

Wortführlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetsche, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetsche.)

No. 282.

Halle, Freitag den 2. December
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 30. Nov. Se. Majestät der König haben geruht, dem wiederholten Ansuchen des Staatsministers von Ladenberg, ihn bei seinem vorgerückten Alter, wegen Abnahme seiner Kräfte, mit dem 1. December d. J. in den Ruhestand zu versetzen, nachzugeben und von diesem Zeitpunkt ab dem Staatsminister, Grafen zu Stolberg-Wernigerode, unter Beibehaltung seiner bisherigen Stellung in dem Ministerium des königlichen Hauses, der Leitung der Verwaltung der Domainen und Forsten, in gleicher Weise, wie solche dem Staatsminister von Ladenberg anvertraut gewesen, zu übertragen; ferner:

Dem königlich bayerischen Hoftheater-Intendanten, Hofmarschall Grafen von Ursch zu München, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern in Brillanten, dem königl. bayerischen Staatsrath und Präsidenten des obersten Rechnungshofes, von Schlicher, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern, sowie

Dem Kammergerichts-Vizepräsidenten von Kleist den Charakter als Kammergerichts-Präsident zu verleihen; und

Den bisherigen Oberlandesgerichts-Vizepräsidenten Selbstherr in Magdeburg zum Chefpräsidenten des Oberlandesgerichts in Stettin zu ernennen.

Berlin, d. 28. Nov. In mehreren deutschen Blättern ist die Nachricht mitgetheilt worden, daß die Rheinische Zeitung vermuthlich verboten werden würde. Diesigen hochstehenden Männern ist nichts von einem solchen Verbote bekannt. Wie man hört, war der Rheinischen Zeitung bis jetzt nur eine vorläufige Konzession ertheilt und die vollständige Konzession sollte erst mit dem Jahre 1843 erfolgen. Wohlunterrichtete Männer stellen nicht in Abrede, daß mit der Ertheilung dieser vollständigen Konzession gewisse Bedingungen von Seite der Regierung verknüpft sein werden, worunter auch die gehören soll, daß die Rheinische Zeitung in dem bisherigen Geiste nicht fortgeführt werden dürfe und mehr Mäßigung beobachten müsse.

Die dänische Regierung hat sich hinsichtlich einer zweckmäßigeren Einrichtung des dortigen Postwesens an Se. Excellenz unsern Generalpostmeister und Staatsminister von Nagler gewandt und denselben um eine Uebersicht über die innere Ein-

richtung des preussischen Postwesens gebeten. Herr v. Nagler hat zu diesem Behufe den Direktor des Cours-Bureau beim hiesigen Generalpostamt, Friedrich, nach Kopenhagen gesandt.

Die Aerzte in unserm Heer werden nun auch eine andere Uniform erhalten und zwar eine schönere und reichere als die bisherige.

Dem Vernehmen nach wird der Graf von Nassau nun doch mit Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Albrecht nach dem Haag reisen. Viele wollen wissen, daß der Graf von Nassau nach Holland wieder gänzlich zurückkehren werde.

Frankreich.

Paris, d. 25. Nov. Eine telegraphische Depesche aus Algier vom 20. Nov. meldet, daß der Herzog von Aumale am Abend zuvor um 5 Uhr dort angekommen ist. Er sollte sich schon am 21. Nov. nach Blidah begeben, um an einer Expedition Theil zu nehmen gegen die Stämme in dem Gebirge Quanz-Seris.

Spanien.

Barcelona, d. 19. Nov. Seit gestern haben alle Truppen die Kasernen und Forts der Stadt geräumt; nur Montjoui ist noch besetzt; man schlägt die Stärke des Volks auf 20,000 bewaffnete Männer an; während 18 Stunden hat die Sturmglocke von allen Thürmen unaufhörlich geläutet; auf dieses Signal zogen ganze Schaaren vom Lande nach der Stadt; die Hülfstruppen wurden sofort in Kompagnien organisiert und mit Rationen versehen; mehrere Abtheilungen von der Linie sind hier geblieben und machen gemeine Sache mit den Insurgenten. Die Behauptung des Forts Montjoui ist für die Sache der Regierung von der größten Wichtigkeit; dieser Punkt gilt für unnehmbar; jedenfalls würde er erst nach langer Belagerung fallen müssen; er beherrscht die Stadt und den Hafen. Sollten sich die Insurgenten des Forts bemächtigen, so würde Espartero doppelte Mühe haben, die Bewegung zu dämpfen. Man hat von hier aus Anstalten getroffen, Montjoui von der Landseite zu blokiren und auszuhungern; Van Halen aber, der mit seinen Truppen zwei Stunden von Bar-

celona kantonirt und die Nothwendigkeit erkennt, in Verbindung mit dem Fort zu bleiben, hat sofort einige Bataillons marschiren lassen, um die Insurgenten zurückzuschlagen; auch hat man von Montjoux aus von Neuem auf die Stadt geschossen. Die Feindseligkeiten, augenblicklich unterbrochen durch den Abzug der Truppen, scheinen wieder beginnen zu sollen. Die Junta hat die Vermittlung der Konsuln von Frankreich und England reklamiert. Die Konsuln verfügten sich zuerst nach dem Fort, wo ihnen jedoch der Gouverneur bemerkte, sie hätten sich direkt an den Generalkapitän Van Halen zu wenden, dessen Instruktionen er zu befolgen habe. Hierauf wurde eine Deputation ins Hauptquartier abgesendet; sie bestand aus den zwei Konsuln, zwei Gliedern der Junta und zwei andern der Provinzialdeputation. Van Halen gab zur Antwort: Er werde sich jeder Feindseligkeit gegen die Stadt enthalten, vorausgesetzt, daß man nicht versuchen werde, ihm die Verbindung mit Montjoux abzuschneiden. Er hat 2000 Mann nach dem Fort dirigirt und beschäftigt sich emsig mit Maasregeln, es rasch zu approviantiren. Inzwischen wird die Insurrektion in der Stadt nicht müßig bleiben; es sollen vier Heerabtheilungen gebildet werden, das Feld zu halten und das Fort zu blokiren. Sollte die Bewegung sich im Innern von Catalonien ausbreiten, so würde Van Halen, der nur 6000 Mann bei sich hat, in eine gefährliche Stellung gerathen und sich wohl nach Molins-del-Rey, auf der Straße von Lerida nach Saragossa zurückziehen müssen. Schon hört man, daß mehrere Städte dem Beispiel Barcelona's gefolgt sind. Nachdem der General Aristizabal, der zu Girona kommandirt, auf Van Halen's Befehl mit der Garnison ausgerückt war, benutzte die Bewegungspartei in der Stadt diesen Umstand, um aufzustehen gegen die Behörden. Gestern schon trafen hier Abgeordnete ein von Matoro, Sabadell und Reuß, drei der gewerthätigsten Orte der Provinz. Die provisorische Junta hat einen auf Dauer berechneten Charakter angenommen; sie heißt jetzt Centralregierungs-junta für ganz Catalonien. Durch eine Proklamation vom 17. Nov. erklärte sie, das laute und allgemeine Verlangen ihrer Mitbürger lege ihr die Verpflichtung auf, die Fäden der öffentlichen Gewalt in ihre Hände zu nehmen. Obschon sie nun dabei auch die Grundsätze der neuen Bewegung aufstellt, so geschieht dies doch in so vagen und dunkeln Ausdrücken, daß sich nicht wohl absehen läßt, worauf die Insurrektion hinausläuft. Die tönenden Worte: Freiheit, Nationalität, Heroismus und Ruhm lassen nicht erkennen, welche Absichten eigentlich die Führer der Insurrektion hegen in Bezug auf die der Provinz Catalonien zu verleihenden politischen Institutionen.

Es ist viel die Rede von Absezung Espartero's und Einberufung allgemeiner Cortes zur Abfassung einer neuen Konstitution; Viele wollen eine dreiköpfige Regentschaft und die Vermählung der Königin Isabella mit dem Sohne des Infanten Don Franz de Paula.

In diesem Augenblick herrscht eine Art Sicherheit in der Stadt, und zwar für die Einwohner aller Stände. Nationalgardien der Hafenvorstadt Barcelonette hatten den Brigadier Chacon, die Gemahlin des Generals Zavala, und die Tochter des Generalkapitäns Van Halen angehalten, als sich diese Personen an Bord des Meleager flüchten wollten; man gedachte sie als Geißel abzuführen; nur auf Verwendung des französischen Konsuls wurden sie freigegeben und in Schutz genommen.

Perpignan, d. 24. Nov. Die Junta zu Barcelona hat am 21. Nov. Tirailleursbataillone des Vaterlandes kreirt. Sie hat ferner eine Proklamation an die Armee erlassen, um die-

selbe aufzufordern, gemeine Sache mit ihr zu machen. Die Angestellten, welche die Junta anerkennen, bleiben auf ihren Posten. Man war am 20. Nov. zu Valencia in Unruhe über die in der Nacht eingelaufene Nachricht von dem Aufstand in Barcelona.

(Bayonne, d. 23. Nov.) Berichte aus Saragossa vom 19. Nov. Morgens sagen aus, man habe dort nichts Neues erfahren. Die Ereignisse von Barcelona waren bekannt. Zu Lerida war man am 18. Nov. sehr unruhig.

Aus Barcelona vom 19. Nov. wird geschrieben, Saragossa und Valencia seien im Aufstand. Diese Angabe kann, was Saragossa betrifft, nicht gegründet sein, da die Hauptstadt Aragoniens nach der neuesten telegraphischen Depesche selbst am 19. Nov. noch nicht im Insurrektionszustand war.

B e r m i s c h t e s .

— Kdln, d. 26. Nov. Die Handlungsdienere, deren Zahl hier sehr bedeutend ist, beabsichtigen, einen Krankenverein zu bilden, zu dem jedes Mitglied den geringen Beitrag von 5 Silbergroschen monatlich zahlen und im Erkrankungsfall ärztliche und häusliche Pflege, sowie Medizin erhalten soll. Wenn die Mittel des Vereins es gestatten, soll für die Folge ein Haus gemiethet oder angekauft werden, in welchem dann die Patienten, die fern von ihren Angehörigen sind, freie Wohnung haben sollen. Die durch Ausschweifung krank gewordenen Mitglieder des Vereins sollen von jeder Begünstigung ausgeschlossen sein. Mehrere hundert Handlungsdienere waren beim Aufruf zur Gründung des Vereins erschienen, traten durch Unterschrift dem Vereine bei und gaben ihre Zustimmung zu den Statuten, deren Genehmigung höheren Orts beantragt werden soll.

— Am 6. Novbr. fiel eine ermüdete Brieftaube mit einem deutschen Briefe, datirt aus Dresden vom 4. Novbr. und gerichtet an den Grafen Haddington in London, in England zur Erde. Man löste den Brief, der unversiegelt war, ab, couvertirte ihn, und sendete ihn mit der Post nach London.

Kunst-Nachricht.

Die bereits angekündigte musikalische Abendunterhaltung findet Sonntag den 4. December im Saale des Kronprinzen bestimmt Statt.

Programm:

Deutscher Balladen- und Liederfranz.

Billets zum Subscriptions-Preise sind noch bis Freitag Abend in meinem Hause (Rathausgasse Nr. 232) zu bekommen. — Billets zu 15 Sgr. sind Sonnabend in Knapp's Buchhandlung, Sonntag in Ermeler's Tabacksniederlage bei Herrn Kising und Abends an der Kasse zu haben.

Anfang: 6 Uhr. Ende: halb 8 Uhr.

Gustav Nauenburg

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Dasselbe Nervenfieber, welches am 7ten November 1839 das Leben meiner ältesten verheiratheten Tochter zerstörte, raubte mir heute früh 7 Uhr meine jüngste Tochter Pauline im 16ten Jahre. Mit frommer Ergebung und unter stetem Gebete für sich und die Ihrigen ertrug sie ihre Krankheit, und starb auf eine für mich und die Meinigen eben so erweckende als tröstende Weise, im unerschütterlichen Vertrauen auf Gott und ihren Erlöser, so daß sie die Hoffnung in uns belebte, die Religion werde zu seiner Zeit auch dem neuen Schmerze seine Bitterkeit nehmen.

Dies für theilnehmende Freunde und Bekannte im Namen der Seinigen.

Beyersdorf, den 30. November 1842.

Schmidt.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die besignirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Apotheker N. N. in Geringswalde. 2) An Hrn. Prediger Krickau in Garn. 3) An Hrn. Kaufmann M. R. Simon in Berlin. 4) An Hrn. von Colbaski in Burg. 5) An Hrn. Deconom Rumpf in Gierstedt. 6) An Frau Baron von Favrat in Kobleben. 7) An Hrn. Sattlermeister Hagen in Sondershausen. 8) An die Handelsfrau Rosenfranz in Templin. 9) An Demoiselle Kulger in Dessau. 10) An den Kanoniker Gertig in Saarlouis. 11) An den Tischlergesellen Baumann in Nordhausen. 12) An den Handarbeiter Feldmann in Bienendorf. 13) An den Handarbeiter Neubauer in Delitzsch. 14) An Madam Daubritz in Dresden. 15) An Hrn. Dankwort in Berlin. 16) An Hrn. Stud. jur. et cam. von Franken in Berlin. 17) An Hrn. Kayser in Berlin. 18) An Hrn. Dr. F. Ferber in Querfurt.

Halle, den 30. Nov. 1842.

Königl. Ober-Post-Amt
Büchel.

Ein gut gemästetes Schwein, gut ins Haus zu schlachten, steht zum Verkauf bei dem Müller Bunge in Kabas.

Neue Astrachan-Erbisen empfiehlt
Carl Brodkorb.

Herabsetzung der Sparkassen-Zinsen.

Die bei der Sparkasse eingelegten Capitalien konnten bisher, während der Zinsfuß der Staatsschuldsscheine 4 pEt. war, mit $3\frac{1}{2}$ pEt. jährlich verzinst werden. Die Herabsetzung des Zinsfußes der Staatsschuldsscheine nöthigt uns, in gleichem Verhältniß auch die Zinsen der Sparkassenscheine herabzusetzen, und einen solchen Zinsfuß zu wählen, bei welchem soviel als möglich die Zinsen der verschiedenen Capitals-Beträge sich für die einzelnen Monate ohne Bruchspennige berechnen lassen. Es werden daher alle bei der Sparkasse eingelegten und noch einzulegenden Capitalien vom 1. Januar 1843 ab nicht mehr mit $3\frac{1}{2}$ pEt., sondern nur mit $2\frac{2}{3}$ pEt. jährlich verzinst werden. Die Regulirung dieses Geschäfts wird während des ganzen Monats December d. J.

an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend in den Stunden von 9—12 und von 1—3 Uhr im Geschäftsalocal der Sparkasse vorgenommen werden, und zeigen wir deshalb folgende Bestimmungen an:

- 1) Alle Besitzer von Sparkassenscheinen, welche gewilligt sind, ihre eingelegten Gelder ferner zu $2\frac{2}{3}$ pEt. in der Sparkasse zu lassen, haben an einem der genannten Tage ihre Scheine dem Rentanten zur Aufdrückung eines die Aenderung des Zinsfußes bezeichnenden Stempels vorzulegen, und haben sie zugleich die Zinsen zu $3\frac{1}{2}$ pEt. für die Zeit vom Julius bis December d. J. in Empfang zu nehmen.
- 2) Allen denen, welche ihre Capitalien nicht zu dem Zinsfuß von $2\frac{2}{3}$ pEt. der Sparkasse fernerhin lassen wollen, werden hiedurch ihre Capitalien dergestalt gekündigt, daß sie deren Betrag nebst Zinsen bis Ende December d. J. gegen Rückgabe der Scheine an jedem der oben genannten Tage in Empfang nehmen können.
- 3) Diejenigen Besitzer von Sparkassenscheinen, welche weder die Scheine zur Stempelung einreichen, noch in Gemäßheit unserer vorstehenden Aufkündigung ihren Capitals-Betrag aus der Kasse zurücknehmen, haben zu gewärtigen, daß selbiger zwar in der Kasse einstweilen bleibt, sie aber vom ersten Januar 1843 nur $2\frac{2}{3}$ pEt. Zinsen davon zu fordern berechtigt sind.
- 4) Da Scheine über 6 Thlr., 7 Thlr., 8 Thlr. und 9 Thlr. wegen der bei der Verzinsung entstehenden Bruchspennige nicht ferner ausgestellt werden können, und die noch im Verkehr befindlichen eingezogen werden müssen, so werden allen denen, welche Scheine dieser Art besitzen, dieselben dergestalt hiemit gekündigt, daß sie an einem der oben genannten Tage die Scheine zurückzugeben und den Capitalsbetrag nebst Zinsen bis Ende December 1842 zu empfangen haben.

Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß wegen Mangels an Zeit der Rentant außer Stande ist, während des Monats December d. J. neue Capitals-Einzahlungen anzunehmen.

Halle, den 15. November 1842.

Director und Vorsteher der Sparkasse.
Dryander. Wucherer. Bertram.

Gesucht wird

ein militärfreier junger Mann, der eine Reihe von Jahren als Gehülfe in einer nicht unbedeutenden Eisen-Handlung in en gros- und detail-, auch andern kaufmännischen Geschäften nicht unerfahren ist, auch Caution stellen kann, wünscht jetzt in oder in der Nähe von Halle ein ähnliches Engagement. Näheres sagt

H. Erasthal in Halle a. d. S.

Vorzüglich gute Preßhefen sind fortwährend zu haben bei

Friedrich Gliner in Eisleben.

Nachricht. Die Verwalterstelle bei Endesunterzeichnetem ist vergeben; was allen Denjenigen, die sich darum beworben haben, hiermit zur Nachricht ergebend bekannt gemacht wird.

Querfurt, den 27. Novbr. 1842.

Der Rittergutsbesitzer Scheube.

Bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheint:

Allgemeine deutsche
Real-Encyclopädie
für
die gebildeten Stände.

Conversations-Lexicon.

Neunte
verbesserte und sehr vermehrte
Originalauslage.

Vollständig in 15 Bänden oder 120 Hefen.

Lex. 8. Preis 5 Sgr. für jedes Heft.

Bestellungen nehmen wir an und theilen das erste Heft auf Verlangen zur Ansicht mit.

Halle, December 1842.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Am hiesigen Plage von verschiedenen Handlungsgegenständen Niederlagen vom In- und Auslande erhalten, sind wir erbstig noch mehrere anzunehmen, worauf wir resp. Handlungshäuser aufmerksam machen, sie gleichzeitig um Preis-Courante bittend. So haben wir auch in einer Kreisstadt von 10,000 Einwohnern eine active Buchdruckerei und Leihbibliothek aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Commissions- und Expeditions-Comtoir für Preußen, Polen und Rußland, in Thorn an der Weichsel.
A. Henning & Comp.

In der Buchhandlung von **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

Des Architecten L. Hüttmann gründlicher und kunstgemäßer Unterricht in der
Cementir-,

Züncher- und Stuccatur-Arbeit

in der Gebäude- und Zimmermalerei, in den verschiedenartigsten Anstrichen und dem damit verbundenen Lackiren, in der Gyps- und Holzvergoldung und im Aufziehen aller Arten von Tapeten. Mit 27 lith. Tafeln. 8. 2 Thlr.

Nachdem der 18te und 77te Band des Schauplazes der Künste und Handwerke, enthaltend

D. Theod. Thon's Gebäudemaler und Decorateur,
Wölfer's Stuccatur-, Cementir- und Züncherarbeit,

vergriffen waren, wünschte der Verleger jedoch das Praktisch-Nützliche dieser beiden Werke zu erhalten und mit Berücksichtigung der neuern Fortschritte und Verbesserungen zusammenstellen zu lassen. Hr. Hüttmann übernahm diese sehr schwierige Arbeit und liefert hier ein Werk, welches nicht nur beide vereinigt, sondern so ungemein viel Neues hinzufügt, daß man jene kaum wieder erkennen kann. Dieses leuchtet ein, wenn bemerkt wird, daß die Thon'sche Schrift aus 19 Bogen und 3 Tafeln und die Wölfer'sche aus 12 Bogen bestand, während die gegenwärtige Hüttmann'sche aus 29 Bogen und 27 völlig neu gezeichneten, sowohl für Stuccatur- als Zimmermalereiarbeiten auf's Schabloniren eingerichteten Tafeln besteht. Im noch größeren Verhältniß aber, als in diesem erweiterten Vogenumfang ist der innere Werth besonders durch die beständigen zeitgemäßen Fortschritte mit dem neuesten Modegeschmacke vermehrt worden.

2 junge Wachtelhunde werden verkauft, Leipzigerstraße No. 291.

Vorzüglich empfehlenswerthe Werke zu Weihnachtsgeschenken.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Blanc, D. L. G., Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner. Zum Gebrauch beim Unterricht in Schulen und Familien, vorzüglich für Hauslehrer auf dem Lande, so wie auch zum Selbstunterrichte. Vierte neu durchgesehene Auflage. 3 Thle. gr. 8. Preis: 3 Thlr. 25 Sgr. (3 Thlr. 20 gGr.)

Atlas zu Blanc's Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner, in 25 Blättern entworfen und bearbeitet von W. Walter. Quer Folio, geheftet. Preis: 2 Rthlr.

Der italiänischen Dichtkunst Meisterwerke. Uebersetzt von R. Streckfuß. Ariosto, Dante, Tasso. Ausgabe in Einem Bande. Hoch 4. geheftet. Preis: 6 Rthlr.

Daraus einzeln:

Ariosto's rasender Roland und dessen fünf Gesänge. Uebersetzt von R. Streckfuß. Zweite umgearbeitete Ausgabe letzter Hand. Hoch 4. geh. Preis: 3 Rthlr.

Dante Alighieri's göttliche Komödie. Uebersetzt und erläutert von R. Streckfuß. Dritte Ausgabe letzter Hand. Hoch 4. geh. Preis: 1 Rthlr. 25 Sgr. (1 Rthlr. 20 gGr.)

Fouqué, Friedrich Baron de la Motte, ausgewählte Werke. Ausgabe letzter Hand. 12 Bände. Schillerformat. geh. Preis: 4 Rthlr.

Halle.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Nechte Straßburger Pasteten in Terrinen

von Gänselebern	pr. Terrine Fl. 3 bis Fl. 20	} sämtlich reich mit Périgord Trüffeln garnirt und mit schönen Etiquetten versehen.
von jedem Geflügel	„ „ „ 4 „ „ 20	
von Wildpret und Schildkröten	„ „ „ 5 „ „ 20	
feinen Roulades (Galantines)	„ „ „ 8 „ „ 20	

frische ächte Périgord-Trüffeln pr. U Fl. 3. 30 Kr.

Frankfurter geräucherte Bratwürste pr. U 21 Kr.

Trüffelwürste, Salami u. s. w. sind stets vorräthig, und empfiehlt sich zu zahlreichen Aufträgen unter Versicherung der promptesten Bedienung

Friedr. Becker in Frankfurt a. M.

Das in der großen Steinstraße sub No. 127. belegene, dem verstorbenen Geheimen Justizrath Schmelzer zugehörige Wohnhaus nebst Seitengebäude und Garten, beabsichtigen die Erben desselben zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vermöge seiner vortheilhaften Lage, des darin befindlichen Kaufladens und seiner großen Räumlichkeiten zu einem jeden Geschäft, und wird noch besonders dabei bemerkt, daß sich mehrere große Keller in demselben befinden. Kaufliebhaber werden ersucht, wegen der Bedingungen sich unmittelbar an die Erben selbst zu wenden.

Ameisen-Spiritus

empfiehlt bestens **W. Fürstenberg.**

Offene und recht vortheilhafte Stellen in mehreren Branchen, excl. Gesinde, sofort und später zu besetzen sind eingegangen im Comptoir von H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

S. Ch. R. Gebhardt: Das Ganze der Ziegelfabrikation

so wie der Kalk- und Gypsbrennerei. Enthaltend die Fabrikation der Fliesen, Backsteine, Dachziegel, sowie auch der feuerbeständigen Backsteine für Glas-, Porzellan-, Holz- und alle diejenigen Oefen, in welchen ein hoher Feuersgrad unterhalten werden muß, nebst genauer Beschreibung der dabei gebräuchlichen und erforderlichen Maschinen und Brennöfen. Nach den neuesten in Frankreich, England, Holland und Deutschland gesammelten Erfahrungen. Ein nützliches Handbuch für jeden Ziegelei-Besitzer, insbesondere für diejenigen, welche die Fabrikation der Ziegeln im Großen betreiben wollen. Zweite, sehr verbesserte Auflage. Mit 5 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 1 Thlr.

Beilage

Freitag, den 2. December 1842.

Deutschland.

Elberfeld, d. 27. November. Die hiesige Zeitung entlehnt der Magdeburger Zeitung einen Korrespondenz-Artikel aus Berlin, welcher mit den Worten beginnt: „Aus guter Quelle sind wir jetzt im Stande, die nähern Gründe anzugeben, warum die rheinischen Ausschüsse mit der ihnen vorgelegten neuen Kommunal-Verfassung zum größten Theile nicht einverstanden waren,“ und fügt folgende Anmerkung hinzu: „In diesem Artikel dürfte Manches zu berichtigen sein, wie wir aus noch besserer Quelle zu behaupten uns erlauben. An eine gänzliche Entbindung von einer Regierungsbevorzugung hat man nicht gedacht; die Regierung hat immer die Oberaufsicht und kann sie niemals aufgeben, da man keine Staaten im Staate gestatten kann. Dies ist auch nicht verlangt worden. Vielmehr hat hauptsächlich die Bevorzugung der Rittergutsbesitzer als nothwendiger Mitglieder der Gemeinderäthe, die Begünstigung der Beamten in Steuerhinsicht die entscheidende Ablehnung des Entwurfs hervorgerufen. Die Freistellung einer Wahl zwischen einer neuen Gemeindeordnung und der revidirten Städteordnung, die Sonderung von Stadt- und Landgemeinde-Verfassung schien auch nicht zweckmäßig, letztere nicht, weil die Landgemeinden bisher immer gleich verwaltet waren und an Intelligenz seit dem letzten Vierteljahrhundert schwerlich abgenommen haben. Ueber manche wichtige Fragen mußte freilich der Ausschuß schweigen, denn da er zur Verhandlung inkompetent war, erklärte er sich auch für inkompetent, seine Ansichten entschiedener auszusprechen, nur daß er eine ablehnende Gesamtansicht äußerte, weil er im vorgelegten Entwurfe keine wesentliche Verbesserung erkannte und, was in Hinsicht einzelner Fragen der Haupteinwurf war, weil er die Bevorzugung eines Standes in den Rheinlanden für unausführbar erachtete.“

China.

Die den Chinesen gesetzten Zahlungsfristen werden dahin angegeben, daß sie, außer den sofort zu entrichtenden 6 Millionen, 6 andere Millionen Dollars im Jahre 1843, 5 Millionen im Jahre 1844 und 4 Millionen im Jahre 1845 abzutragen hätten.

Vermischtes.

— Der Vater des in Brüssel vom Hrn. v. Caumarz in ermordeten Sirey, ein Mann von 82 Jahren, ist, nachdem er den Unglücksfall vernommen, sogleich nach Brüssel abgereist. Dieser allgemein geachtete Greis, der als Advokat am Kassationshof eines großen Rufes genoss, lebte seit 10 Jahren mit der Frau seines Sohnes und ihren 2 Kindern ganz zurückgezogen in Abjat (Depart. Corrèze). Alle, die seinen Sohn, der gleichfalls Advokat ist, kannten, stimmen darin überein, den Charakter desselben als höchst wild und gewaltthätig darzustellen.

— Gent, d. 23. Nov. Ein schreckliches Unglück hätte diesen Morgen beinahe den um 7 Uhr von Brüssel abgegan-

nen Eisenbahnkonvoi betroffen. Zwischen Malderen und Termonde zerbrach die Achse eines Waggons, in welchem sich 30 Personen befanden, worauf bald der Waggon fast gänzlich zerbrach. Die Reisenden stießen ein schreckliches Geschrei aus, denn sie sahen sich sämmtlich von einem gewissen Tode bedroht. Mehrere wollten aus dem Waggon springen, allein die Uebrigen verhinderten sie daran, und alle hielten sich aneinander geklammert. In dieser schrecklichen Lage wurden sie auf einer Länge von ungefähr 60 Metres geschleppt, und sie wären alle unter den nachfolgenden Waggons zermalmt worden, wenn nicht ihr Nothgeschrei von den Wächtern gehört worden wäre, welche den Konvoi anhalten ließen. Man warf den zerbrochenen Waggon in die längs der Bahn befindlichen Gräben, und der Konvoi konnte seinen Weg fortsetzen. Außer einigen leichten Quetschungen hat glücklicher Weise Niemand bedeutende Wunden erhalten.

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 2. d. M., Abends 7 Uhr, wird in der Versammlung der polytechn. Gesellschaft eine von dem Schlossermstr. Hrn. Erfurt angefertigte Drahlschneide für Nadler vorgezeigt.

Die bis jetzt eingerichteten zwei Sektionen der Gesellschaft halten ihre Zusammenkünfte regelmäßig an jedem Sonntage, und zwar die erste Sektion von 4 Uhr Nachmittags bis 5 1/2 Uhr, und von da ab bis 7 Uhr die zweite Sektion. Für den Winter versammeln sich die Mitglieder beider Sektionen im goldenen Löwen in der Leipziger Straße.

Halle, den 1. December 1842.

Die polytechnische Gesellschaft.

von Bassow. Schadeberg.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 29. November 1842.

Fonds.	W. n. C.	Pr. Cour.		Actien.	W. n. C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
Er.-Schuldsch.*	3 1/2	103 1/12	103 1/12	Berl. Potsd. Eisenb.	5	125 1/2	124 1/2
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 5/12	101 1/12	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/8	102 5/8
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	—	91 1/4	Mgd. Pz. Eisenb.	—	—	123
Kurm. Schulds.	3 1/2	102	101 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Berl. St.-Obl.*	3 1/2	102	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	107 1/8	106 1/8
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	56	—
Groß. Pof. do.	4	105 1/8	105	do. do. Prior. Obl.	4	—	94 1/8
do. do.	3 1/2	102 1/4	—	Rhein. Eisenb.	5	81	80
Däpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/4	102 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	97	—
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	103	Berl. Frankf. Eis.	5	99 3/8	98 3/8
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	103 3/8	103 3/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	104 1/8
Schlesische do.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	Friedrichsdor	—	13 1/2	13
				N. Goldm. à 5 Thl	—	9 11/12	9 5/12
				Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von 1/4 pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 20. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	44 — 47 rht.	Serfe	26½ — 28 rht.
Roggen	44 — 45 "	Hafer	27 — 28 "

Wasserstand zu Halle

am 1. December:

Oberhaupt	4 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt	5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 30. November: 37 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. November bis 1. December.

Im Kronprinz: Hr. Prem.-Leut. v. Schönefeld a. Königsberg.
 Hr. Fotelter Arnberg a. Frankfurt. Hr. Gutsbes. Hoffmann a. Steintin.
 Hr. Kaufm. Meuser a. Hückeswagen. Hr. Kaufm. Lohmann

a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Forbacher a. Bremen. Hr. Kaufm. Dierwald a. Mannheim. Hr. Fabrikbes. Rain a. Magdeburg.
 Stadt Zürich: Hr. Reg.-Rath Gronau a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Sommerfeld a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Reiff a. Mannheim. Hr. Kaufm. Ernstthal a. Leipzig. Hr. Kaufm. Strügly a. Schmiedeburg.
 Goldnen Ring: Hr. Factor Bauer a. Meien. Hr. Kaufm. Kühne a. Berlin. Hr. Kaufm. Schäfer a. Laugensalza. Hr. Kaufm. Vert a. Magdeburg.
 Goldnen Löwen: Hr. Stud. jur. Cöhne a. Torgau. Hr. Prediger Anton a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Karge a. Frankfurt. Hr. Baumeister Mark a. Berlin.
 Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Krach a. Suhl. Hr. Handl.-Comma. Herrmann a. Dessau. Hr. Kaufm. Wölke a. Berlin. Hr. Fabrik. Brunhuber a. Naumburg. Hr. Kunsthd. Geysler a. Leipzig.
 Stadt Hamburg: Hr. Partik. Koch a. Köln. Hr. Kaufm. Kest a. Mainz. Hr. Kaufm. Geise a. Panturg. Hr. Kaufm. Eilian a. Lübeck. Hr. Rentier Mably a. Paris.
 Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Bomaüter a. Iserlohn. Hr. Kaufm. Flach a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Schelling a. Naumburg. Hr. Fabrik. Rosenlaub a. Großenhain. Hr. Geschäftsf. Rothe a. Leipzig.
 Zur Eisenbahn: Hr. Kaufm. Mangold a. Berlin. Hr. Prof. Wedell a. Pommern. Hr. Rentier Schellenberg a. Frankfurt. Hr. v. Zakrzewsky a. Petersburg.

Bekanntmachungen.

Zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände, als:

Bergeres, Känguruh-, Groß-, Lehn- und Arm-Stühle, xylographische Tischchen, die beliebten Coquischen lackirten Korbgeflechte, so wie alle zur Vorhang-Verzierung nöthigen Gegenstände,

sind in bester Auswahl und den möglichst billigen Preisen ausgestellt.

Adolph Lampe, Tapezireur und Dekorateur.

Große Brauhausgasse Nr. 351., zunächst der Leipziger Straße.

Am Mittwoch, den 23. November, ist im Stadt-Schleßgraben ein wollenes Um-schlagetuch und ein Taschentuch liegen geblieben. Die Eigentümer wollen solche bei Unterzeichnetem abholen lassen.

Der Zieler Haase.

Heute, Freitag den 2. Dezbr. c., Nachmittags 2 Uhr, soll in der auf dem Sandberge sub No. 255. belegenen Tabagie zum Posthorn eine Parthie von dem bekannten guten Wein, als Haut, Sauternes, Haut, Barsac, Rüdesheimer, Markbranner, eine Parthie Rum, Taback in Rollen und Eigarren, im Wege der Auktion verkauft werden, wozu einladet

G. Wächter.

Sehr fetten geräucherten Waser-Lachs empfing C. F. Kiesel.

Fortepiano's

in Kirschbaumholz à 70 Thlr.,
 Mahagoni à 80 bis 90 Thlr.,
 do. mit Metall-Anhängestock à 100 bis 130 Thlr.,
 Mahagoni-Fügel à 130 bis 200 Thlr.,

empfiehlt bei 3jähriger Garantie
 C. F. Kahnefeld,
 Märkerstraße No. 453.

Pferde-Auktion.

Zwei sechsjährige und vier zehnjährige braune Wallachen, gute Zugpferde, sollen Dienstag den 6. December c., Vormittags 11 Uhr, im Gasthose zur Stadt Hamburg meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 1. December 1842.

W. Köppler.

Freiimfelde. Meinen geehrten Gästen zur Nachricht: daß zu dem Wurstfest und Korpsenschmaus, welches am Sonnabend den 3. d. M. Statt findet, zur Aufnahme derselben ein Wagen am Steintor halten wird.

P. de Bouché.

Heu, Stroh und Holz-Verkauf.

Eine nicht unbedeutende Menge Heu, wie auch Stroh und auch recht gute ausgelagte Pfoften, bestehend aus Eichen, Buchen und Ahorn, ist zu angemessenen billigen Preisen zu haben bei

F. Könnike zu Merseburg.

Ein neuer einspänniger Leiterwagen und ein Rollwagen steht zu verkaufen beim Schmiedemeister Walter, kleine Ulrichstraße.

Sehr schönen fetten geräucherten Rhein- und Waserlachs empfiehlt

G. Goldschmidt.

Ausgesucht schöne große Lüneburger so wie auch Pommerische Neunaugen empfing

G. Goldschmidt.

Es sind bei mir noch einige Exemplare vorrätzig von

Bourgery et Jacob Anatomie.

Pl. I—XII et XIV. (à 3½ Frcs.)

Indem ich mir erlaube, diese zu dem Preise von 4½ Thlr. (für 13 Tafeln) hiermit anzubieten, erkläre ich mich zu Beförderung der Fortsetzung gern bereit. Es sind davon fünf Tafeln ebenfalls noch vorrätzig; den Schluß erwarte ich in Kurzem.

Richard Mühlmann, (Brüderstraße).

Ein Kapital von 400 Thlr., einer mit den Stiftung gehörig, ist auszuleihen durch Carl Friedr. Klose, Leipzigerstraße No. 315.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung der freiwilligen Subhastation des zum Nachlasse des Lohgerber Stäps'schen Wohnhauses in Freiburg (in No. 277. d. G.) ist der Darwerth nicht 114 Thlr. 20 Sgr. (wie in der Abschrift fälschlich angegeben), sondern 114 Thlr. 10 Sgr.